



Achter Theil /

VON

Der Zierde des Angesichts und
Haares / und wie derselben Zu-
fällen zu begegnen.

Vor die Flecken / Pocken / Nar-
ben und allzuvielen Röhre des
Angesichts.

Ein Sälbleim und Wasser.

RECIPE weiß Lilienwurzel / koche sie weich in
Wasser / rühre darnach das Weiße von einem
Ey darunter / desgleichen Bleyweiß / Kandel-
zucker / Campher / jedes ein wenig / daß es ein Sälbleim
werde.

Streiche es den Abend auff die Flecken / morgens
wasche es wieder ab mit diesem Wasser.

Re. Drey Maas Wasser / thuez. Hand voll Kley-
en darein / siede es auff die Helffte / darnach senhe es
durch / thue Honig 6. Loth darzu / koche es wieder bis
nicht mehr schäumet.

Dieses brauche einen Tag oder 9. es vertreibet alle
Flecken / wann sie auch 10. Jahr alt wären.

Dies

von dem Angesichte und Haar. 325

Dieses Wasser hat Herzog Johann Casimir ge-
braucht als er die Masern gehabt.

Ein Wasser.

℞. Aronwurzeln / Fischbein / Bleyweiß jedes ℥℔.
Campher ℥j. klein gerieben und mit Liebstöckelwasser
vermischet / des Morgens das Angesicht darmit gewa-
schen / vertreibt die Flecken / und macht ein klar An-
gesicht.

Ein Anders.

℞. Lilien- und Rosenwasser / jedes ℥ij. thue darunter
lebendigen Schwefel / Salmen / Weyrauch / Mastix / je-
des ℥j. ist oftmahls probirt.

Eine Salbe zu den rothen Masern.

℞. Quecksilber / Baumöl / jedes ℥j. Bleyweiß /
Lorbeern / Ingber / jedes ℥ii. Campher ℥j. mache ein
Sälblein hierauf / und schmiere die Masern damit.

Vor den Ansprung der Kinder.

℞. Rosenöl ℥ij. Pech ℥iij Salpeter / Wachs / gel-
ben Schwefel / Weyrauch / jedes ℥℔. Fiat Ungu.
schmiere die Verschrung damit.

Vor die Blattern im Angesichte und Nacken.

℞. Brandenwein / Schwefel / Nicht / Essig und ein
wenig Campher / mische es unter einander / und bestrei-
che die Blattern damit.

Zu der Aufsätzigen Röthe. Lob. Gr.

℞. Alantwurzeln / ℥ij. Lorbeern ℥i℔. Bleyweiß ℥℔.
weiß Nicht ℥ij. Campher ℥j. mache es mit Mandelöl
und Raum von Ziegenmilch zu einem Sälblein /
schmiere dich abends und morgens damit / und wasche
es ab mit diesem Wasser:

℞. Rosenwasser q. l. zertreibe darinnen ein wenig
Alaun / Campher / Schwefel und Salz.

Oder : ℞. Wasser auß eines Schmidts Lösck-

trog/ Schwefel/ Alaun und Campher/ wasche dich ein
Woche oder drey damit/ so warm du es leiden kannst.

**Zum Grund oder Blattern im Gesichte
oder auff dem Haupt.**

℞. Alantwurzel/ Lorbeern/ oss. sepia, jedes ℥i.
Quecksilber/ Ingber/ jedes ℥ß. Schwefel/ Campher/
jedes ℥i. mache hierauf ein Sälblein mit Schweinens-
schmaltz oder Hirschenunschlitz; schmiere dich im Bad
damit / und wasche dich mit den vorgeschriebenen
Wassern/ oder mit Erbsbrühe wieder ab.

Für die Röße under dem Gesichte.

℞. Ein frisch Ey/ lege es 24. Stund in guten Es-
sig/ darnach zerstoße es/ und menge weissen Senff dar-
under/ daß es zu einem Sälblein werde/ schmiere dich
abends und morgens damit.

Eine andere Salbe.

℞. Lebendigen Schwefel ℥ß. Lorbern/ Campher/
edes ℥ß. weissen Ingber ℥iij. Bleyweiß ℥i. ungesalzen
Schweinenschmaltz / so viel daß eine Salbe darauf
wird/ hiemit schmiere man sich abends und morgens.

**Für die Nasern/ Juncker Georg Starens
Wasser.**

℞. Frische und feiste Dannzapffen num. xx. unge-
tze grüne Wachholderbeern M. j. Camillenblumen
ein wenig/ Matoran ℥i. zerstoße alles wohl in einem
Mörstel/ thue es in einen glasirten Topff/ schütte 5.
Maas Wein darüber/ verkleibe den Topff / lasse es biß
auff 2. Maas einsiden/ hernach seyhe es durch ein
Tuch/ thue ein Loth Campher darunter/ wasche hiemit
die Nasern des Tages 3. mal/ und lasse es von ihm selb-
sten trucken werden.

Ein

Ein gewisses Mittel vor die Pocken-Narben/
und sonst andere Flecken.

R. Aschenschmalz 2. Eierschalen voll / weiß Lilienschl ein Muschschal voll / ein Stück Kreiden so gros als eine Bohne ; Fenchelsaamen / so viel man zwischen 3. Finger halten kan; setze es an die Sonne auff's wenigste 9. Tage lang / daß es die Sonne distillieret / schmiere dich 9. Morgen und Abend nach einander / und entblate dich der Luft / daß du nicht viel aufgestest.

Vor die Flecken unter dem Angesicht.

R. Von einem grünen Hecht das Feiste / hange es auff einem Messer oder Holzlein an die Sonne / oder gegen das Feuer / daß das Feiste heraus schmelzet / schmiere damit die Flecken / und streiche oben darauff weiß Rosenwasser / auff den Morgen nehme ein willern Tuch / und reibe es damit / so vergehen die Flecken.

Eine Lauge zu den Flecken des Gesichtes.

R. Hindläufft mit Blumen und Kraut im Herbst / brenne dasselbe zu Aschen auff einer reinen Stette / nehme derselben Aschen eine gute Hand voll / giesse darauff einen Möffel Wasser / rühre es durch einander / und wann es wieder klar wird / so nehme dieselbe Lauge / und wasche dich abends und morgens damit unter dem Angesicht.

Für die Flecken.

Setze ein frisch Ey in Weinessig / daß die Oberschale abgehet / binde es in ein Tüchlein / und steche ein Löchlein dardurch daß das Weiße vom Ey heraus lauffe / darnach stosse gelben Senff / und menge ihn darunter / daß es wie ein Teig wird / schmiere dieses auff die Flecken / laß es im Bad abschwisgen / und wische es hernach mit gelb Biolwasser ab. probatumeft.

X 4

Für

Für die Flecken und Sommersprossen.

R. Nehme 9. Eyer/ so frisch als du sie haben kanst/ giesse sauren Weinessig darüber / daß der Essig über die Eyer gehe / laß sie 9. Tage darein ligen/ und nehme sie in der Stunde/da du sie hinein gethan hast/wieder umb herauß/darnach mache sie über einem Schüssletein auf/ seyhe das Klärstein ein Glas/ daß der Dorrer herauß bleibet/nehme ein Stück Campher/ zerstoße es mit ein Paar geschälten bittern Mandeln/ thue es in das Eyerklar/ setze es in die Sonne/ und laß es darein distillieren/ u'nd wasche dich hernach abends damit/ es vertreibet alle Sprossen und Flecken/ wann man auch böse Augen hat/ kan man einen Tropffen hinein tropffen/ es macht die böse Augen wieder gut.

Für die Sommersprossen.

Schabe eine gelbe Rübe/ daß dir der Saft unter die Augen springet / reibe es ein / so werden die Sprossen vergehen.

Vor die Finnen und Flechten
des Angesichts.

R. Beinsteinöhl/ Rosenwasser/ so viel du wilt/thue es in ein Gläslein / und thue etwas gestossenen Campher darein/ mische es wol unter einander ; streiche es auff die Finnen und Flechten/ so fallen sie hinweg.

Ein Wasser vor die Finnen.

R. Aq rosar. lilior. albor. ana ℥j. camphora ℥j. salis ammoniac. calc. vivæ ana ℥ss. ol. tartari ℥j. mische es alles unter einander und gebrauche es.

Ein Sälblein.

R. Campher ℥j. weissen Ingber/ Alaun/ Lohröhl ana ℥ij. Schwefel ℥j. nehme darzu Hünerschmalz / so viel das ein Sälblein darauß wird/ rühre es unter einander/

ander/ schmiere dich abends und morgens damit, wann die Sinnen abdörren/ so wasche dich mit Neben. oder Rosenwasser; solches ist offi probiret worden.

Lac virginis.

℞ Lithargyr argent. ℥℔. cerussa, lap. calaminar, ana ℥iij. tutia ℥℔. mastich. thuris ana ℥iij. myrrhæ ℥ij. aq. plantag. solani, nymphææ, sambuci ana ℥j. aq. rosar. ℔℔. præparetur s. a.

Ein Wasser.

℞. Lebendigen Schwefel ℥℔. Salz ℥j. Campher X. Gerstentörner schwer/ Rosenwasser ℥iij. Basilienwasser ℥ii. thue es in ein Glas/ und verwahre es wol/ setze es X. Tage an die Sonne/ rüttle es offi unter einander nege ein Tuch darein/ wasche das Angesicht offi damit/ und lasse es von ihm selber trucken werden.

Für die Sinnen.

℞. Gummi Arab. Schwefel/ Alaun/ Campher jedes ℥j. zerstoffe und binde es in ein Tüchlein/ weiche es in Wein und Essig/ und bestreiche das Angesicht des Tages zu 7. mal damit; bade die Woche 2. mahl/ und drucke die Sinnen in dem Bad auß/ und bestreiche sie mit dem Büschlein.

Ein Salbe.

℞. Aschenschmalz/ Natterwurz/ Weißwurz/ Benedische Seifen/ stoffe es unter einander/ und bestreiche die Sinnen damit.

Unguentum.

℞. ceruss. alb. oliban. myrrh. sulph. viv. ana ℥j. camphor. ℥℔. fiat Unguent. cum axung. gallinæ; inungatur post balneum.

Das weisse Flechtenwasser.

℞. Alaun/ Bleyweiß/ Beyrauch/ jedes ℥j. mercur. sub.

℞ 5

sub.

sublimat. Silbergleit/ jedes ꝥß. Campser ꝥj. sied es in
2. Maas Regenwasser in einem verglasurten verdeck-
ten Topff/ biß auff ꝥß.

Ein Pulver vor die Fülmen/ pro Ducissa
Eliß. sax. d. Ant. Juncker.

℞. Myrrh. opt. Tut. præp. ana ꝥij. sulph. viv. ꝥß.
zinzib. ꝥß. camph. ꝥj. fiat pulvis, indatur linteo,
quod intingatur aq. rosar. & deinde pustulæ illo tan-
gantur.

Die Flechten zu vertreiben.

℞. Ochsenzungenwurzel / zerstoffe oder reibe sie
ganz klein/ und nehme weissen Senff/ weissen Ingber/
jedes so viel als der Ochsenzungen mache ein Sälblein
daraus / schmiere die Flechte damit bey der Wärme/
und lasse es von sich selbstem drucken werden ꝥ ist offte
probit.

Vor die Flechten in den
Händen.

℞. Schwefel/ foenygræc. alumin. ana ꝥß. bol.
armen. Silbergleit ana ꝥß. Zinnober ꝥij. das alles in
drey Theil getheilet/ und in einer guten Laugen gekocht/
von einem Theil drey Tag die Hand mit den Flechten
gebehet / und die Flechten mit einem Badstein wohl
gerieben/ und darnach mit dem unguento populeo ge-
schmieret.

Ein gut Wasser die Flechten zu vertreiben/
diener auch zu den Feigwarzen.

℞. Mercurii sublimati ꝥß. alumin. usti, Bleiweiß
ana ꝥj. pulverisire alles klein/ thue es in ein Glas/ und
gisse Brandenwein darüber/ und rühre es wol durch
einander.

Man

Man kan auch wohl das unguent. album. darüber
schmieren.

Andere Mittel.

Mit Nebenwasser / so nach dem Schnitt herauf
rinnet / sich gewaschen / heilet die Flechten.

Weinrebenwurzel und Siebengezeitsaamen geset-
ten / und die unsaubere Haut damit gewaschen / ver-
treibt die Flechten.

Eberwurzel in Essig gesotten / sich damit gewaschen
reiniget die Haut.

Andorn gesotten / und mit dem Wasser sich gewa-
schen / dienet auch wider die Flechten.

Wann die Sonne einen ver- brant hat.

Mache ein Sälblein aus Hünerschmals / Wachs un
Baumöhl / bestreiche das Angesicht des Abends damit /
morgens aber wasche es wieder ab mit Rosenwasser /
darinnen Bilsensaamen / Krafftmehl q. s. zerrieben ist.

Das die Sonne niemand unter dem Ange-
sicht verbrenne. H. Philips Glas zu Lion.

Eine Salbe.

℞. Gedörte Feigbohnen / weiche sie 3. Tag in Was-
ser / darnach koche sie zu einem Nus / und drucke es durch
ein Tuch / hernach koche es das es hart wird ; und wann
du an die Sonne wilt gehen / so nehme ein wenig davon /
und lasse es in kaltem Wasser zergehen / und bestreiche
das Angesicht damit.

Ein schön Augesicht zu machen.

Breite ein Wasser auß Meerlinsen / und wasche dein
Angesicht morgens / damit / so wirds als ein Spiegel.

Eine Salbe.

℞. Ungu. citri ꝛ. Berstenmehl / Hopffenmehl / je-
des

des Zi. vermische es mit dem Weissen von einem Ey/
und ein wenig Rosenwasser ; bestreiche das Angesicht
damit/ es hält dasselbe schön/ und schadet nicht.

Ein Wasser von der Herzogin von
Kochliz.

℞. Frisch Eyerweiß/ hart gesotten/ zerschneide und
distilliere es/ und nehme des Wassers ʒ. Loth/ Bienen-
blütwasser ein halb Loth/ wasche des Tages offermals
das Angesicht damit/ es machet dasselbe klar.

Zu unreinem Gesicht.

℞. Marg. præparat. lebendigen Schwefel/ Ingber/
Beyrauch / jedes Zi. Campher ʒi. stosse alles wohl
klein / binde es in ein Tüchlein / weiche es in Ro-
senwasser ein / und bestreiche das Angesicht offtmahls
damit.

Eine schöne glatte Haut zu
machen / von Graf Hansen
von Mansfeld.

℞. Bienenmehl / Leinsaamenmehl / Senffmehl/
Biolwurzel Weidenasche / jedes ʒß. Maïoran / Ros-
marin / Spicanarden / jedes ʒiij. dieses wohl un-
ter ein ander gestossen/ und eine Lauge darauß gemacht/
darzu gerhan Bisam ein Gerstentorn schwer / hiermit
sich des Tages etlichmal gewaschen/ und von ihme
selbsten lassen trucken werden / macht eine schöne
Haut.

Ein Wasser / welches eine schöne klare Haut
macht/ auch alle Flecken vertreibt.

Nehme eine Kanne mit Nebenwasser / eine Kanne
Walperthau/ einen Kapauen der mit Reiß gemästet-
und

Von dem Angesichte und Haar. 333

und mit Ziegenmilch getränkter worden / schneide das Fett davon ab / nehme auch ein gut Theil Leberstock mit der Wurzel / so zwischen zweyen Frauen Tagen gegraben worden; der grossen Blocken / die wie die Thaler breit seyn / und in den Wetngärten und an den Zäunen wachsen / auch einen guten Korb voll / distilliere dieses alles unter einander / setze es darnach an die Sonne / es macht eine klare Haut / und vertreibet alle Flecken.

Wilt du aber keinen Koffen anwenden / so nehme an statt des Kapaymen eine Kanne frischer Ziegenmilch.

Eine grosse und breite Stirn zumachen.

Ein bewährtes Mittel / welches vielen geholfen.

Erstlich muß man die Haar außrauffen / so gross man die Stirn haben will / und darnach allsobald eine Speckmaus in zwey Stücke gerissen auff die Stirn legen / so weit kein Haar wachsen soll / man muß sie aber Tag und Nacht darauff ligen lassen / bis das Blut wohl herauß gezogen / darnach soll man sie herunter nehmen / und das Blut nicht abwaschen / sondern warten bis es selbst abfalle / darnach muß man Meyenblumenwasser mit wein gebrant immer auff die Stirn streichen.

Ein anders.

Lasse zuvor das Haar abscheren / so weit du keines haben wilt / darnach nehme Sunderam / Meerrettig / Ziegenmilch / jedes ein wenig / stosse es zu einem Mus / drück den Saft auß; zu vier Loth dieses Safts / thue ein

ein Loth Auripigment / und lege es auff die Stirn/ so wirstu daselbst keine Haar mehr bekommen.

Vor die Mähle.

Die rothe Mähle weiß zu machen.

℞. Mastix/ Weyranch/ Myrrhen/ gumm. Arabici/ Alaun/ Silberglett/ Salmey/ grauen Schwefel/ witten Ingber/ Campher/ bittere Mandeln ana ℥j. stosse es alles klein/ mische es durch einander/ binde eines Quinck. schwer in ein kleines reines Tüchlein / und nehme darnach Rosenwasser mit frisch Brunnenwasser vermischet/ daß des Rosenwassers etwas mehr sey dann des Brunnenwassers / neze das Tüchlein darin das Pulver ist damit/ und streiche mit demselben den Schaden abens und morgens.

Du magst von Tag zu Tag ein frisches Tüchlein nehmen/ und die alten in dem Wasser ligen lassen/ und dich mit dem frischen bestreichen wie zuvor.

Vor den Haarwurm und Milben.

Ein Pulver.

Nehme Kochenckeyen / so bald sie von der Mühle kommen/ thue sie in einen neuen Tiegel/ und brenne sie zu Pulver/ dieses Pulver streue in die Haare/ es vertreibet den Haarwurm/ und ist bewähret.

Ein Lauge.

Rheinblumen in Lauge gesotten/ das Haupt damit gewaschen / vertreibet die Milben und Misse in den Haaren.

Ein Anders.

Nehme Körbelkraut sampt der Wurzel/ siede es in Wasser/ thue Essig darunter/ zwage den Kopff damit/ es tödtet die Milben und den Haarwurm.

Lange

Lange Haar zu ziehen.

Siede Hopffenwurz in Lauge / und zwage dich damit.

Eine Lauge davon das Haar lang wächst / und schön gelb wird / beisset auch die Fachsen rodt.

Nehme warm stießend Wasser / mache eine Lauge von Holzaschen / lasse sie einmal durchlaufen / thue sie in einen Krug / und thue darein ein Stück Enzianwurzel dünn geschnitten / halb so viel Alantwurzel / eine Hand voll Reinfahrtkraut / diese Lauge währet bey 8. oder 10. Wochen / setze sie Sommerszeit in Keller / und zwage das Haupt damit.

Die Haar zu vertreiben.

Eine Salbe.

℞. Arsenici ℥ij. (roth arsenicum oder Auripigmentum ist das Beste) ungeschlachten Kalck ℥j. siede es mit einander in Wasser / und wann du wissen wilt / ob es genug gesotten habe / so nehme eine Feder / stosse sie darein / und bald wiederum heraus / lässt die Feder ihre Haar abgehen / so hat es genug gesotten. Mit dieser Salben kanst du die Haut bestreichen / wo du keine Haar haben wilt.

Diese Salbe wird es ohne Schaden aufsetzen / und wächst nachmahls an dem Ort keines mehr.

Wann das Haar an dem zweiten oder dritten Tage angefallen / so wasche die Haut daselbsten mit laurem Wasser / daß sie rein wird / dann sonst frisset es die Haut daselbst wund / wann es die Länge daran bleibet.

Zwey

Zwey andere Mittel.

Schlehensafft an den Ort gestrichen/da einer kein Haar zu haben begehret/mache denselben kahl und glatt.

Es muß aber der Schlehensafft gemacht werden wann die Schlehen nicht gar zeitig sind.

Die Milch von der Springwurzeln mit Oehl vermische/und auffgestrichen/vertreibe die Haar/ so man nicht gerne hat.

Ein Anders.

Damit dir kein Haar wachse/ wann sie erst außgebracht worden / so nehme einen alten trucknen Kagenloch/zerstosse ihn/und vermische ihn mit Weinessig/das es ein ziemlich harter Klumpe wird;hiemit reibe den Ort/da die Haar gestanden/ so werden die Haar daselbst nimmer wachsen.

